

Zunächst begründete Frau Jung den eingebrachten Antrag. Dabei verwies sie auf die diesbezüglich geführten Diskussionen in den letzten 2 Jahren. Gleichzeitig verwies sie auch auf die besondere Wertigkeit des Rechnungsprüfungsamtes.

Der Bürgermeister führte hierzu u.a. aus, dass er die Stellungnahme des Anwaltes an den Bewerter weitergeleitet habe; eine Antwort werde in der 13. KW erwartet.

Herr Schell schlug vor, um die Objektivität des Rechnungsprüfungsamtes zu gewährleisten, sollte man die Antwort des Bewerter abwarten und dann entscheiden. Daher unterbreitete er den Vorschlag, diesen Antrag ebenfalls in die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu verweisen.

Herr Knülle ging in seinen Ausführungen u.a. darauf ein, dass die Wertigkeit dieser Stelle von besonderer Bedeutung sei. Die Unabhängigkeit der örtlichen Rechnungsprüfung muss in ihrer Eigenständigkeit und Nichtbeeinflussbarkeit gestärkt werden. Daher ist eine sachgerechte Bewertung dieser Stelle von großer Bedeutung. Auch die u.a. stark gewachsenen Aufgabengebiete rechtfertigen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass bereits in der Vergangenheit die Stelle mit A 15 besoldet wurde, eine Anhebung auf A 15.

Der Bürgermeister teilte mit, dass eine Umsetzung bezüglich des Risikomanagement noch nicht erfolgt sei.

Herr Schell wiederholte nochmals seinen Wunsch, dass man die Stellungnahme des Gutachters abwarten sollte.

Herr Metz führte u.a. aus, dass der jetzige Zustand unbedingt geändert werden muss. Daher ist es die Aufgabe des Rates, hier und heute zu entscheiden und nicht nochmals zu verweisen.

Auch Herr Knülle sprach sich für eine Abstimmung aus.

Herr Schell führte u.a. aus, dass gerade bei dieser Stelle eine objektive Bewertung durchgeführt werden muss.

Frau Jung führte hierzu aus, dass jede Stelle objektiv bewertet werden sollte.

Herr Züll wies in seinen Ausführungen u.a. ebenfalls auf die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Stelle hin.

Herr Köhler verwies in seinen Ausführungen darauf, dass diese Stelle in der Vergangenheit bereits schon mal mit A 15 ausgewiesen worden war.

Herr Waldästl sprach sich für eine sofortige Abstimmung aus.

Herr Grzeszkowiak sprach sich dafür aus, dass man die Stellungnahme des Gutachters abwarten sollte, bevor man heute eine Entscheidung treffen werde.

Dann ließ der Bürgermeister zunächst über den Verweisungsantrag an den Haupt- und Finanzausschuss abstimmen:

Ja-Stimmen 21 (CDU, Bürgermeister)

Nein-Stimmen 28 (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Aufbruch, Die Linke)

Damit ist der Verweisungsantrag abgelehnt.

Dann fasste der Rat folgenden Beschluss:

Ja-Stimmen 29 (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Aufbruch, Die Linke, 1 CDU-Stimme)

Nein-Stimmen 20 (CDU, Bürgermeister)